

Politische Herrschafts- und Verfassungssysteme sind seit jeher auf bestimmte Praktiken der Kommunikation und Konfliktaustragung angewiesen, um sich selbst zu legitimieren und die Machtansprüche der in ihnen wirkenden Interessenparteien auszubalancieren. Diese Kommunikations- und Konfliktaustragungsmechanismen berühren die kulturelle Relevanz von politischer Herrschaft. Ob in der Vormoderne oder in der Moderne, politische Herrschaft kommt nicht ohne die Ausbildung einer ihr entsprechenden „Verfassungskultur“ aus. Als System der kulturellen Prägung politischer Gemeinwesen auf den Ebenen ihrer Institutionen sowie politischen und kulturellen Öffentlichkeiten ermöglicht das Konzept der Verfassungskultur einen Zugang, der politische Kultur unter der besonderen Perspektive symbolischer Vermittlung bzw. Rezeption von Herrschafts- und Ordnungssystemen konkretisiert und kontextualisiert. Der vorliegende Band, der aus einer Tagung des Historischen Promotionskollegs an der FernUniversität in Hagen entstanden ist, nimmt verfassungskulturell determinierte Praktiken der Kommunikation und Konfliktaustragung in besonderen Krisenmomenten in den Blick, in denen entweder Gegenentwürfe oder alternative Modelle die Legitimität staatlicher oder vorstaatlicher Ordnungssysteme in Frage stellen. Im Einzelnen untersuchen die Studien den spezifischen Beitrag spätmittelalterlicher, frühneuzeitlicher und moderner Verfassungskulturen zur Lösung von Problemen der Identität und der Partizipation sowie von Krisen im Zusammenhang mit Außen-, Transfer- bzw. Netzwerkbeziehungen. Das Konzept der Verfassungskultur eröffnet somit eine epochen- und disziplinenübergreifende Forschungsperspektive.



Daum, Hartmann, Palaoro, Sunderbrink (Hrsg.) · Kommunikation und Konfliktaustragung

7

**Veröffentlichungen des Instituts
für Europäische Verfassungswissenschaften**

Band 7

**Werner Daum, Kathrin S. Hartmann,
Simon Palaoro, Bärbel Sunderbrink (Hrsg.)**

Kommunikation und Konfliktaustragung

**Verfassungskultur als Faktor politischer
und gesellschaftlicher Machtverhältnisse**



BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Veröffentlichungen des Instituts
für Europäische Verfassungswissenschaften

Herausgegeben vom

Institut für Europäische Verfassungswissenschaften
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
und der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften
der FernUniversität in Hagen

vertreten durch

Dimitris Th. Tsatsos
Arthur Benz
Peter Brandt
Andreas Haratsch
Stefan Huster
Peter Schiffauer
Arthur Schlegelmilch
Katharina Gräfin von Schlieffen
Hans-Rüdiger Schmidt

Band 7

Werner Daum, Kathrin S. Hartmann,
Simon Palaoro, Bärbel Sunderbrink (Hrsg.)

Kommunikation und Konfliktaustragung

Verfassungskultur als Faktor politischer
und gesellschaftlicher Machtverhältnisse



BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8305-1733-7

Gedruckt mit Unterstützung der Hans Böckler Stiftung, Düsseldorf.
Redaktion: Werner Daum.

© 2010 BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG GmbH,
Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin
E-Mail: bwv@bwv-verlag.de, Internet: <http://www.bwv-verlag.de>
Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Inhalt

Einleitung

Werner Daum, Kathrin S. Hartmann, Simon Palaoro und Bärbel Sunderbrink
Verfassungskulturen in der Geschichte.

Perspektiven und Ergebnisse der Forschung 9

Peter Brandt und Werner Daum

Forschungen zur europäischen Verfassungsgeschichte in Hagen 23

Erster Teil: Identität

André Krischer

Souveränität ohne Autorität.

Zur Verfassungskultur der englischen Republik (1649–1653) 35

Simon Palaoro

Symbol, Militärdienst und Bürgertugend.

Brüche und Kontinuitäten städtischer Verfassungskultur in Ulm
zwischen Altem Reich und neuem Landesherrn 1780–1820 77

Bärbel Sunderbrink

Experiment Moderne.

Moderne Verfassungsstaatlichkeit im Königreich Westphalen (1807–1813) 99

Ellinor Forster

Im Spannungsfeld zwischen Herrschaftswechseln, Legitimationen
und der „Identität“ der Bevölkerung:

Politische Kommunikation in Tirol 1805–1814 137

Frank Becker

Verfassungskultur und politische Identität
im Deutschen Kaiserreich 1871–1918

159

Zweiter Teil: Partizipation

Jörg Feuchter

Redekultur als Verfassungskultur.

Oratorische Kommunikation und Konfliktaustragung
in vormodernen europäischen Parlamenten 183

Inhalt

Barbara Stollberg-Rilinger

Politische Partizipation als Inszenierung.

Zur symbolisch-rituellen Dimension frühneuzeitlicher Ständeversammlungen
am Beispiel des Reichstags von 1653/54 201

Kathrin S. Hartmann

Frühneuzeitliche Verfassungskonflikte im Spiegel
bürgerlicher Erinnerungskultur.

Das Beispiel Frankfurt am Main 1749–1832 223

Dritter Teil: Beziehungen

Peter Hesse

Netzwerke in den Reichsbeziehungen der Stadt Köln im späten Mittelalter 251

Laurence Buchholzer-Remy

Stadtregierung in Krisenzeiten:

„Eine Sache unter sich?“ (13.–15. Jahrhundert) 265

Jörn Leonhard

Das Präsens der Revolution: Der Bonapartismus

in der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts 293

Anhang

English Abstracts 321

Auswahlbibliografie 331

Autorinnen und Autoren 337

(Sach-, Personen-, Orts-) Register 341